

Ostseebad Boltenhagen

Beschlussvorlage		Vorlage-Nr: GV Bolte/19/13979	
Federführend: Gremiendienst		Status: öffentlich	Datum: 31.10.2019
		Verfasser: Rieske, Monique	
Anfrage der FUB Boltenhagen zur Aufnahme einer Angelegenheit auf die Tagesordnung			
Beratungsfolge:			
Gremium	Teilnehmer	Ja	Nein
Ausschuss für Gemeindeentwicklung, Bau, Verkehr und Umwelt der Gemeinde Ostseebad Boltenhagen			

Sachverhalt:

Die Wählergemeinschaft FUB hat mit Schreiben vom 26. Oktober 2019 (PE 29.10.2019) einen Antrag zur Aufnahme einer Angelegenheit auf die Tagesordnung gestellt, siehe Anlage.

Beschlussvorschlag:

Finanzielle Auswirkungen:

Beschreibung (bei Investitionen auch Folgekostenberechnung beifügen - u.a. Abschreibung, Unterhaltung, Bewirtschaftung)	
	Finanzierungsmittel im Haushalt vorhanden.
	durch Haushaltsansatz auf Produktsachkonto:
	durch Mitteln im Deckungskreis über Einsparung bei Produktsachkonto:
	über- / außerplanmäßige Aufwendung oder Auszahlungen
	unvorhergesehen <u>und</u>
	unabweisbar <u>und</u>
	Begründung der Unvorhersehbarkeit und Unabweisbarkeit (insbes. in Zeiten vorläufiger Haushaltsführung auszufüllen):
Deckung gesichert durch	
	Einsparung außerhalb des Deckungskreises bei Produktsachkonto:
	Keine finanziellen Auswirkungen.

Anlagen:

- Antrag der FUB 26.10.2019
- Notiz – Stellungnahme zur Holzanwendung an der Dünenpromenade

Freie Unabhängige Boltenhagener (FUB) 23946 Ostseebad Boltenhagen
Jörg Gniwotta u. Wolfgang Kupsch Amt Klützer Winkel Tarnewitzer Huk 4

EINGANG			
29. Okt. 2019			
AV	BM	LVB	Sonst.
FB I	FB II	FB III	FB IV

26.10.2019

Kurverwaltung
der Gemeinde Ostseebad Boltenhagen
Kurdirektorin
Frau Claudia Hörl
Ostseeallee
23946 Ostseebad Boltenhagen

nachrichtlich:
Vorsitzender des Ausschusses
für Gemeindeentwicklung, Bau,
Verkehr und Umwelt der Gemeinde
Ostseebad Boltenhagen
Herrn Michael Steigmann

Antrag zur nächsten ordentlichen Sitzung des Bauausschusses der Gemeinde Ostseebad Boltenhagen zur Aufnahme auf die Tagesordnung

Alternative zu Tropenholz für den Belag der Dünenpromenade und des Steges im Fischereihafen

Sehr geehrte Frau Hörl,
sehr geehrter Herr Steigmann ,

Aus gegebenen Anlass (Ausschreibung Belag der Dünenpromenade mit Tropenholz und der anstehenden Sanierung bzw. Reparatur des Steges Fischereihafen) stellt die Wählergemeinschaft Freie Unabhängige Boltenhagener (FUB) den Antrag, den o.g. Belag der Dünenpromenade bzw. auch den Belag des Steges im Fischereihafen alternativ mit Stegbohlen aus Recyclingkunststoff auszuschreiben und auszuführen.

Ein großer Teil des Tropenholzes, das wir Menschen verbrauchen, stammt von sehr alten Bäumen, die in Urwäldern wachsen. Dort standen die Bäume oft viele hundert Jahre, ohne dass je ein Mensch sie angetastet hat . Wenn in den Regenwäldern Bäume gefällt werden, verlieren viele Tiere- und Pflanzenarten, die von und mit diesen Bäumen existiert haben und sogar Menschen, ihren Lebensraum . Um an das Holz der Urwaldbäume zu kommen, müssen Straßen, Holzlager und Sägewerke in den Regenwaldgebieten gebaut werden. Um die Stämme aus dem Wald zu ziehen, wälzen Bulldozer und Forstschlepper noch unzählige andere Bäume platt. Insgesamt rodet die Tropenholzindustrie so viele Bäume, dass immer mehr Arten für immer von der Erde verschwinden.

Wir verbrauchen zum Beispiel u.a. Holz aus Indonesien, Zentral-Afrika oder Brasilien. Auf der Insel Borneo, die zu Indonesien und Malaysia gehört, ist in den letzten 50 Jahren fast die Hälfte der Regenwälder verschwunden. Hauptsächlich um das Holz zu exportieren. In Asien zerstören Holzfäller bis zu zwei Drittel der gesamten Vegetation, nur um ein paar Baumarten aus dem Wald zu schlagen, mit denen besonders viel Geld verdient werden kann. Gleiches gilt auch für afrikanische Länder. Somit tragen auch wir mit der Nachfrage und Verwendung von Tropen – hölzern (auch wenn sie FSC-zertifiziert sind), zum Anstieg der Erderwärmung und des Klimawandels bei.

Die Stegbohlen aus Recyclingkunststoff haben sich mittlerweile tausendfach bewährt, wenn es darum geht, die Stege durch einen feuchtigkeitsresistenten Belag auf einfache Weise sicherer zu machen.

Die Riffelung der Oberfläche verhindert das Rutschen und die weiteren positiven Eigenschaften solcher Stegbohlen aus Recyclingkunststoff wie z.B. splitterfrei, verrottungsfest, rutschhemmend, feuchtigkeitsabweisend, widerstandsfähig gegen Salzwasser, prädestinieren die Stegbohlen aus Recyclingkunststoff zum Einsatz dort, wo es des Öfteren feucht werden kann .

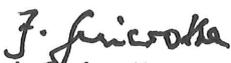
Die Stegbohlen aus Recyclingkunststoff können mit herkömmlichen Werkzeugen bearbeitet werden. Die Hersteller derartiger Bohlen sind in Deutschland ansässig, dadurch sind schnellere und kurzfristige Bestellungen und Lieferungen möglich, Transportzeiten, -wege und -kosten werden optimiert.

Das Klima wird weniger belastet und eventuelle Reparaturen sind durch den Bauhof schnell und unkompliziert zu erledigen. Müssen wir beim Tropenholz abhängig von der Holzart mit Kosten von etwa 70 EURO/m² bis 105 EURO/m² planen, belaufen sich die Flächenpreise bei Stegbohlen aus Recyclingkunststoff bis zu 50% günstiger.

Erzeugnisse aus Recyclingkunststoff sind auch noch für weitere Maßnahmen der Gemeinde/Kurverwaltung einsetzbar, u.a. Zu-/Abgänge zum Strand, Sanierung der Seebrücke u.a.m..

Wir sehen hierin eine Möglichkeit, u.a. die Kosten für die Dünenpromenade und andere Projekte wesentlich zu reduzieren.

Mit freundlichen Grüßen



J. Gniwotta



W. Kupsch

Sachkundige Einwohner in der Gemeindevertretung
Ostseebad Boltenhagen

Projekt Dünenpromenade Boltenhagen

Betreff: Stellungnahme zur Holzanwendung an der Dünenpromenade

Kopien an:

Von: Opfermann

Datum: Dienstag, 29 Okt 2019

Vor der Empfehlung 100 % FSC zertifiziertes Tropenholz für die Überbaukonstruktion einzusetzen, sind vor mehreren Jahren umfangreiche Recherchen erfolgt, ob andersartige Materialien für den Einsatz in Frage kommen, letztmalig wurde diese Diskussion mit dem fachtechnischen Prüfer des Landes M V durchgeführt.

Im Ergebnis ist mit Zustimmung des Prüfers zur fachtechnischen Prüfung sich auf das 100 % FSC zertifizierte Tropenholz festgelegt worden und wurde bei der Kostenschätzung des Landes Förderinstitut (LFI fachtechnische Prüfungsstelle des Landes) berücksichtigt. Die Lebensdauer des zertifizierten Tropenholz (Bongossi) beträgt nach Angabe des Lieferanten > 30 Jahre. Bei vergleichbaren Einbaubedingungen haben wir nach 39 Jahren an der Seebrücke Grömitz den damals verbauten Bongossi Holzbelag ausgetauscht. Hier zeigten sich lediglich an den Kontaktstellen der mit feuerverzinkten Nägeln verbundenen Anschlussflächen Schäden auf (in unserem Anwendungsfall verwenden wir Edelstahlschrauben, die keine Anschlussflächenschäden erwarten lassen) das Holz außerhalb der Kontaktflächen war ohne Verwitterung, das Holz in Grömitz wurde einer weiteren Verwendung zugeführt.

Untersucht wurden als Ersatz für zertifiziertes Holz:

- **Unterkonstruktion und Belag aus GFK**, wenn dieses Material UV beständig und mit Prüfzeugnissen die geforderte Tragfähigkeit hat spricht der hohe Preis und beim Belag die Esthätik gegen den Einsatz. Weiterhin ist nach Jahren der evtl. Austausch (Entsorgung) problematisch und es ist von erheblichen Entsorgungskosten auszugehen.

- **Unterkonstruktion und Belag aus Thermoholz (Kebony)**, Es wird aus nachhaltiger Forstwirtschaft Weichholz (Lärche, Buche) unter Druck mit aggressivem chemischen Verfahren imprägniert hergestellt, ist aber zur Verwendung frei von chemischen Zusatzstoffen. Es wird in der Regel für Unterkonstruktionen und Belag von Terrassen mit Dicken von ca. 2,6 cm gehandelt, größere Querschnitte Belag > 5,0 cm und Unterhölzer ca. 12/16 cm sind in den Mengen, die wir für das Vorhaben benötigen, nicht zeitnah lieferbar und der Preis liegt weit über dem des zertifizierten Holzes.
- **Unterkonstruktion und Belag aus Recycling Kunststoffen**, für dieses Material gibt es keine oder nur begrenzte Zulassungen zu UV Beständigkeit und Prüfzeugnisse für die geforderten Tragfähigkeiten. Da diese Recycling Materialien in unterschiedlicher Zusammensetzung angeboten werden, wo kaum eine Kontrolle zum Material möglich ist, haben sowohl der fachtechnische Prüfer und wir als Planer dem Einsatz abgeraten. Die Langlebigkeit sowie die Nichtverformung kann nicht garantiert werden. Zur Verwendung liegen keine Langzeitbetrachtungen vor



- **Unterkonstruktion aus Stahl und Belag aus Gitterrosten** diese Variante ist nicht weiter betrachtet worden, da wir eine Kuranlage und keine Industrieanlage gestalten wollten.

Bernd Opfermann